

# Spezielle Kurse für individuelle Wünsche



(Bild iStockphoto.com)

Einen Fachvortrag auf Englisch halten oder spezielle Vokabeln lernen? Neben 400 allgemeinen Sprachkursen bietet das Sprachzentrum auch individuelle Gruppenkurse und Coachings an. Der Stab Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) hat es ausprobiert.

War der Stoff jetzt «oxidizing» oder «flammable»? Es gibt ein Problem mit der «fume hood», aber vielleicht könnte ja der «biosafety officer» zurückerufen. Alles klar? Ob ein Stoff nur brandfördernd oder brennbar ist, ist ein grosser Unterschied. Welche Probleme es mit der Laborkapelle gibt und ob der Biosicherheitsbeauftragte der richtige Ansprechpartner ist, müssen die Spezialisten vom Stab Sicherheit, Gesundheit und Umwelt (SGU) klären. Mit Themen wie diesen müssen die Spezialisten der SGU täglich umgehen. Daher ist es keine leichte Aufgabe, die Sicherheitsstandards der ETH über 27 000 Studierenden und Mitarbeitenden aus 80 Ländern verständlich zu machen. Hier ist neben Deutsch vor allem Englisch als Lingua franca gefragt.

## Mehr Beratungen

Bei steigenden Studierendenzahlen und mehr Professuren steigt auch der Bedarf, Sicherheits- und Gesundheitsthemen an eine internationale Community zu vermitteln. «Daher schulen wir unsere Mitarbeiter nicht nur in fachlichen Bereichen, sondern bilden sie auch in Englisch weiter», betont Katherine Timmel, Leiterin Stab SGU. Mitarbeitende des Stabs halten auf Englisch Vorträge, beraten und führen neue Professuren ein. Auch die Mitarbeitenden der Alarmzentrale müssen rund um die Uhr kompetent auf Englisch kommunizieren können.

Die Suche nach einem kompetenten Ausbildungspartner für Englisch war nicht einfach. «Unsere Anforderungen beim Fachvokabular, unterschiedli-

chen Sprachlevels und Kursen, die auch auf den Schichtbetrieb der Alarmzentrale eingehen können, waren hoch», betont Anne Thomas, bei der SGU zuständig für die Ausbildung der Mitarbeiter. Von den verschiedenen eingeholten Angeboten überzeugte sie das Sprachzentrum der Universität und der ETH Zürich am meisten. «Auf Grund der Professionalität und des Preis-Leistungs-Verhältnisses haben wir uns für diese Kurse entschieden», sagt Thomas.

## Viele praxisnahe Situationen

Zuerst absolvierten die Mitarbeitenden einen Online-Test, der durch persönliche Interviews mit jedem Kursteilnehmer ergänzt wurde. Anschliessend wurden verschiedene Gruppen nach den unterschiedlichen Bedürfnissen und Sprachniveaus gebildet. Seit März bilden sich jetzt 25 SGU-Mitarbeitende in Englisch weiter. Neben Fachvokabeln werden auch Präsentationen oder das Erstellen von Rundmails auf Englisch geübt. «Insbesondere anhand praktischer Beispiele üben wir Situationen, wie sie im Berufsalltag der Mitarbeiter vorkommen», sagt Kursleiterin Patricia Pullin vom Sprachzentrum. Denn neben den Sprachkenntnissen müssen die Mitarbeitenden wissen, wie sie bei Notfällen die wichtigsten Informationen herausbekommen können. «In einem Notfall sind die Anrufer oft sehr aufgeregt. Wenn sie kein Deutsch sprechen und Englisch nicht ihre Muttersprache ist, haben sie oft Schwierigkeiten auf Englisch zu erklären, was passiert ist. Auf der anderen Seite müssen unsere Mit-

arbeiter versuchen, die Anrufer zu verstehen, da sie sich ein Bild der Lage machen müssen, um das Gefahrenpotential einschätzen zu können», sagt Katherine Timmel. Für die Mitarbeitenden sei die Fortbildung motivierend, da sie sich auch für Beratungsgespräche zu Themen wie Biosicherheit und Ergonomie sicherer fühlen, um die Themen adäquat vermitteln zu können.

## Massgeschneiderte Kurse

Der Stab SGU der ETH ist nur einer von mehreren Kunden, die individuelle Kurse am Sprachzentrum absolvieren. Bereits seit 10 Jahren lernen Studierende und Mitarbeitende verschiedene Fremdsprachen am Sprachzentrum, das von der ETH und Universität Zürich gemeinsam getragen wird. Allein im Jahr 2011 besuchten rund 8200 Teilnehmer zirka 400 Kurse. Insbesondere in Englisch werden darüber hinaus auch individuelle Gruppenkurse und Coachings angeboten. Bei den Coachings lernen Kundinnen und Kunden gemäss ihren individuellen Bedürfnissen. Diese reichen von «Academic Conference Presentations» über «Academic Writing» bis hin zu «Oral Communications». Anmelden können sich Mitarbeitende und Studierende der ETH und der Universität Zürich.

«Neben Englisch bieten wir auch Coachings in Deutsch als Fremdsprache für ausländische Mitarbeitende und Studierende an, die ihre Aussprache verbessern oder ihre Schreibkompetenz ausbauen möchten», sagt Sabina Schaffner, Direktorin des Sprachzentrums. (tl)

## Sprachzentrum

> [www.sprachzentrum.uzh.ch](http://www.sprachzentrum.uzh.ch)

## Beratung für individuelle Kurse in Englisch:

Patricia Pullin, [patricia.pullin@sprachen.uzh.ch](mailto:patricia.pullin@sprachen.uzh.ch)

## Beratung für Deutsch als Fremdsprache:

Ueli Bachmann, [ueli.bachmann@access.uzh.ch](mailto:ueli.bachmann@access.uzh.ch)

## Zehn Jahre Sprachzentrum

Das Sprachzentrum der Universität und der ETH Zürich feierte am 4. April sein zehnjähriges Bestehen. An einem Festakt würdigten Andreas Fischer, Rektor der UZH, und Heidi Wunderli-Altenpach, Rektorin der ETH Zürich, die Leistung des Sprachzentrums: «Wenn es das Sprachzentrum nicht gäbe, müsste es umgehend erfunden werden», sagte die ETH-Rektorin. Wer in den 90er Jahren seine Fremdsprachenkenntnisse vertiefen wollte, fand an beiden Hochschulen oft schlecht koordinierte und überbelegte Kurse vor. Heute können Interessenten aus 400 Kursen in 14 Sprachen wählen. Durch die Bologna-Reform und die dadurch angestossene Studierendemobilität wurde auch der Bedarf an fundierten Fremdsprachenkenntnissen auf akademischem Niveau erhöht. «Neben Englisch als lingua franca werden sich andere linguae francae der Wissenschaft etablieren, und Sprachkompetenz wird als Folge der Internationalisierung selbstverständlicher sein als heute», betont Sabine Schaffner, Direktorin des Sprachzentrums.